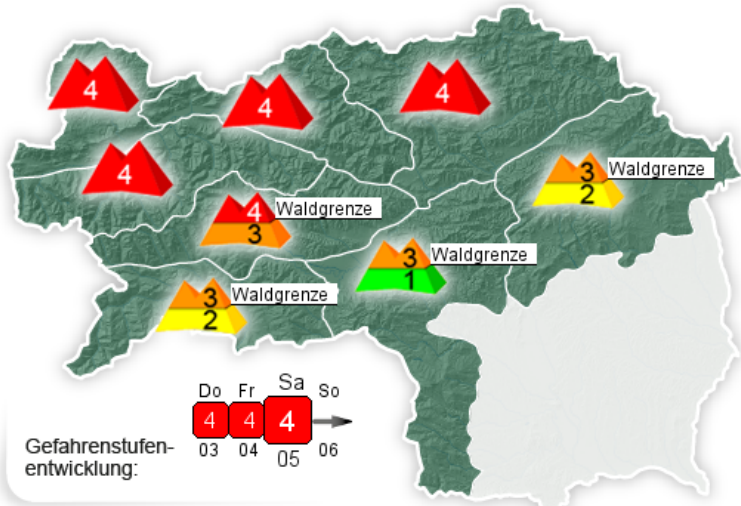




# Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für Samstag, den 05.01.2019  
(herausgegeben: Freitag, 04.01.2019, 18:29 Uhr)



- Regionen:**
- R1 Nordstau-gebiet:**
    - a) Nordalpen West
    - b) Nordalpen Mitte
    - c) Nordalpen Ost
    - d) Niedere Tauern Nord
  - R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:**
    - e) Niedere Tauern Süd
    - f) Steirisches Randgebirge Ost
    - g) Steirisches Randgebirge West
    - h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
<b>WAS?</b> sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Neuschnee
<b>WO?</b> liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
<b>WIE?</b> kommt es zur Auslösung	überwiegend durch geringe Zusatzbelastung	Lawinen lösen sich spontan
<b>WARUM?</b> bestehen die Probleme	Schwachschicht innerhalb frischer Schneeauflage	

## Gefahrenstufe 4: Angespannte Lawinensituation durch weiteren Neuschnee und stürmischen Wind!

### Gefahrenbeurteilung

Entlang der Nordalpen und der Niederen Tauern ist die Lawinengefahr groß (Stufe 4 der fünfteiligen Gefahrenskala). Im Schitourenbereich geht die Hauptgefahr vom neuen Trieb Schnee aus, der mit dem stürmischen Wind in Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie hinter Geländekanten abgelagert wird. Die Einfrachtungen können bis in die Waldzonen herunterreichen. Wegen der schlechten Sichtbedingungen sind diese Gefahrenstellen schwer auszumachen. Die Möglichkeiten für Schitouren sind stark eingeschränkt und erfordern viel Erfahrung in der Lawinenbeurteilung. Für das gesicherte Gelände (Straßen, Siedlungsraum) hängt die Lawinengefahr hingegen vom Zustand und der Höhe des prognostizierten Niederschlags ab: Fällt feuchter und schwerer Schnee oder gar Regen auf den noch frischen, kalten und lockeren Pulverschnee, kommt es aus steilen Straßenböschungen rasch zu Entladungen von kleinen bis mittelgroßen Schneerutschen. In den Hochlagen wirkt der weitere Schneezuwachs als Impuls für mittelgroße, vereinzelt auch große Lockerschneelawinen sowie spontane Schneebretter.

### Schneedeckenaufbau

Seit Beginn des im Nordstau wirksamen Niederschlagsereignisses am 02.01. betrug hier die Zunahme der Schneehöhen in Tallagen bis 50 cm, mit zunehmender Seehöhe steigen die Werte auf 150 cm! In den Hochlagen erreichen die Schneepegel derzeit bis knapp 3 Meter. Bis in den Wald herunter haben sich hinter Geländekanten große Wechten gebildet. Neue Schwachschichten im Trieb Schnee entstehen am Übergang von spröderen Schneeschichten zu weicheren Schneeeinlagerungen mit Graupel sowie am Übergang von wärmeren Altschnee-Harschdeckel zum kälteren Neuschnee. An der Tauernsüdseite schwächt außerdem schattseitig ein Altschnee problem (kantige Formen unter einem Harschdeckel) das Schneedeckenfundament, weil die geringeren Schneehöhen hier die aufbauende Schneemumwandlung begünstigt haben. Diese wurden vom Neuschnee meist zugedeckt!

### Wetter

Über Nacht schneit es auf den obersteirischen Bergen wieder stärker, entlang der Nordalpen und an der Nordseite der Tauern werden ca. 20 bis 30 cm Neuschnee erwartet. Mit einer Warmfront intensivieren sich die Niederschläge am Samstag tagsüber noch weiter, es schneit dann durchgehend bis Sonntagnachmittag. In Summe können die Neuschneehöhen 1 Meter erreichen, lokal auch noch mehr. Die Schneefallgrenze liegt vorerst im Talniveau, kann aber kurzfristig auf 900m ansteigen. Dazu weht stürmischer Wind aus Nordwest bis West. Und es wird mit Temperaturen in 2.000m mit -8 Grad und in 1.500m -6 Grad deutlich milder als zuletzt. Auf die Alpensüdseite greifen zeitweise Schneeschauer über, hier kann sich zeitweise auch kurz die Sonne zeigen.

### Tendenz

Je nach Intensität der prognostizierten Niederschläge kann die Lawinengefahr kurz noch weiter steigen. Eine Entscheidung darüber erfolgt erst nach einem Update der neuen Wettermodelle Samstagvormittag. Mit winterlichem Nordstauwetter, allerdings mit geringeren Niederschlägen ist aber auch noch zu Beginn der neuen Woche zu rechnen.

Der nächste Lagebericht wird Samstag bis 07:30 Uhr herausgegeben.  
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

